Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sicherem Vernehmen nach ist das letzte toggenburgische Freischießen in Batzenheid zur vollständigen Zufriedenheit ausgefallen.

Um Defiziten vorzubeugen, sollte man die Feste überhaupt nur da abhalten, wo die Ortsnamen schon Garantie leisten, wie Batzenheid, Reichenbach, Goldingen, Gelderkinden und Klingnau; aber von Mangelsdorf, Moosleerau, Hundwyl, Trogen und Betlehem sollte man zum Voraus abstrahiren. Ein Vorsichtiger.

Bauer: Ich möcht Eu ersueche, mir für Geld und gueti Wort es Druckli voll Reblüs mitz'gä.

Professor: Aber wo denken Sie denn hin, guter Mann? Das würde Ihnen ja den ganzen Weinberg zerstören.

Bauer: Ebe grad wäge säbem chumm i ja. Wenn ich eusi andere Chrankheite a de Rebe betrachte, und denn die Witterig für eusi Trübli, so würd i mit der Reblus-Entschädigung mi Rechnig am beste finde.

Berner: 50,000 Meilen soll der Mond entfernt sein?

Zürcher: So hab' ich's gelesen.

Berner: Nun ja, bei Ihnen mag es wohl richtig sein, aber von Bern aus ist es jedenfalls bedeutend näher.

Fremde Dame: Du hast so schöne Haare, Lischen, trägst du denn nun einen Zopf?

Lischen: Ach nein, die Mamma erlaubt es nicht — und dabei, sagt sie, bringt der Papa alle Abend einen Zopf nach Hause.

Briefkasten der Redaktion.

Dicker Wülfi i. W. Nur nicht gleich verzweifeln. Daß die Welt von heute über acht Tagen untergeht, darin wollen wir Ihrem Schäfer recht geben. Weßhalb sollen Sie aber nicht an demselben Tage Ihr Kegelfest feiern, bei dem Untergangs-Krawall fallen sicher oft genug „alle Neune". — **Blaumontagsjäger im Tessin.** Also Sie sahen hinter einem Maulwurfshügel die Löffel des Hasen — gleich darauf war er eine Leiche. Aber da haben Sie den armen Kerl doch gerade beim Essen der Suppe gestört. — **Schwyzer Bergschwärmer.** Die Sorte „Matador" (bringen einen Ochs um) ist allerdings nicht die beste, welche Sie rauchen können, aber wenn Sie fürchten, damit die reine Berglust zu verderben, so gehen Sie entschieden zu weit. — **Ruhiger Bürger und Abonnent i. Z.** Sie glauben wirklich an Gespenster? Und Sie fühlen sich beunruhigt, weil ihr neuer Hauswirth gesagt hat, jetzt sei ein anderer Geist in sein Haus eingezogen? Beruhigen Sie sich. Unser alter Gymnasial-Professor sagte mehr als einmal, jetzt muß ein anderer Geist in die Klasse kommen, aber wir haben nie ein Gespenst bemerkt und wüßten ebenso wenig von dem einen als von dem anderen Geiste. — **Zuger.** Von einem kürzlich verstorbenen Legatär berichteten die Zeitungen in rührender Einstimmigkeit folgenden Satz: „Er starb kinderlos und ledig." Mit dem Ledigsein ist es also nicht mehr so grüseli weit her. — **A. v. A.** Theilweise verwendet. — **G. H. i. G.** Es dürfte doch für uns Republikaner nicht wohl rathsam sein, das Portrait Boulangers als das richtigste anzuerkennen, welches der „Figaro" entwirft. Das kömmt ungefähr auf das Gleiche heraus, wie wenn ein „Eidgenössischer" einen „Sozialdemokraten" photographirt. — **B. i. J.** Wir haben dem Zeichner das flotte Sujet übergeben. Die Ausführung wird Sie gewiß befriedigen. — **Jobs.** Auch etwas. — **Spatz.** Gefälligst anschwirren. — **P. i. ?** Wenn Sie die bisher landläufige Ansicht theilten, daß die Einführung der Handfeuerwaffen vom 15. Jahrhundert datirt, so befanden Sie sich in einem bedauernswerthen Irrthum, denn laut Notiz im „Bund" vom 15. dieß soll es bereits zur heidnischen Zeit Brauch gewesen sein, den Selbstmördern die Schießgewehre, mit denen sie sich erschossen, in's Grab mitzugeben. Dieß zur Belehrung und Aufklärung. — **A. Z. i. U.** Ist das wirklich ihre Ansicht: „Die Heilung von Krankheiten bei Menschen und Thieren ist Jedermann erlaubt. Niemand darf gesundheitsschädliche Arzneien verkaufen oder verschreiben, der nicht dazu die gesetzliche Berechtigung erlangt hat." Also die ärztliche Praxis freigeben, aber die Aerzte beibehalten? Ja?

Magen- und Darmleiden.

Zeugniss.

Seit ½ Jahre litt ich an **ziemlich heftigem Magen- u. Darmkatarrh, starkem Stuhlzwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üblem Mundgeruch etc.** Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen **Magen-, Darm- und Unterleibskrankheiten** auf's Beste empfehlen und garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.
(N. 39)-131-13 **Konrad Kern.**

Bergfeld, prakt. Arzt, Schwanden (Glarus) Spezialist für **Geschlechts-, Haut- u. Magen-Krankheiten.** Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden. Fragebogen verlangen. -52-26

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in **Zürich, Mailand, Wien.**

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungsgetränke für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange stets ächten Dennler Bitter. -31-10

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	**9 Fr. —.**	**9 Fr. 80.**	**10 Fr. 80.**

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Buchholtzens in der Schweiz

Humoristischer Bädekerf. Schweizreisende. Lustigste Reise-u. Familienlektüre. Preis 3 Mark. Verl. v. A. UNFLAD, Leipzig. (Ma2391L)-75-5

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Garantirt reine **Rhein-** und **Moselweine** bezieht man billigst von ***Gg. Wetterhahn, Mainz.*** Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. -15-26
Preiscourante gratis und franko.

Hôtelbetrieb.

Von dem im Verlage von A. Hartleben in Wien erschienenen vortrefflichen **Handbuch des Hôtelbetriebs,** praktisches Hülfsbuch für **Hôteliers, Restaurateure, Pensionsinhaber** und deren **gesammtes Betriebspersonal,** von **E. Max Hegenbarth,** **ist bei uns** eine kleinere Parthie zu beziehen; geheftet **6 Fr. 70,** elegant gebunden **8 Fr.**

Verlag des „Gastwirth", -80- Zürich.

Zur Selbst-Vervielfältigung von Schriften, Noten, Zeichnungen ist **Zabel's Wunder-Lithograph der vorzüglichste Apparat** der Gegenwart.

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsers Apparates in veralteter Konstruktion und theuerer als unser Apparat.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin,
Rüti (Kt. Zürich). -71-25
Prospekte und Proben gratis.